



## **EINLADUNG ZUM FELDBEGANG**

**Der Feldbegang im WSG Tergast-Simonswolde findet am Dienstag,  
den 09. Juli 2019, um 19.30 Uhr statt.**

*Wir treffen uns an einer Fläche von Frerich Campen  
an der Weelinger Straße/ Kampenweg in 26632 Ihlow-Simonswolde*

Auf einer Fläche von Frerich Campen wurde ein **Exaktversuch zur UFD mit Kaliumdünger in Mais** angelegt. Der Exaktversuch wird vorgestellt von **Geert-Udo Stroman**, Pflanzenbauberater der Bezirksstelle Ostfriesland. Hier soll der unterschiedliche Einfluss der N-, P- und K-Unterfussdüngung in Wechselbeziehung zueinander zum Tragen kommen. Welchen Beitrag kann Kieserit bei der Ausnutzung der P-Düngung leisten?

Auf dem Hof der Familie Campen wird **Reinhard Elfrich** von der K + S Kali GmbH über **aktuelle Düngungsaspekte im Grünland** informieren.

Die **Stadtwerke Emden** als örtlicher Wasserversorger lädt zum Grillen ein.

**Eine Anmeldung ist erforderlich!**

Anmeldungen telefonisch unter 0491/ 9797 23 oder - 11 oder per Fax unter 0491/ 9797 16

## **Auswertung der Wirtschaftsdüngeruntersuchung 2019**

Auch in diesem Jahr wurde wieder eine Auswertung der als Freiwillige Vereinbarung durchgeführten Wirtschaftsdüngeruntersuchungen durchgeführt. Der Großteil der anfallenden Untersuchungen entfiel dabei auf die Rindergüllen.

53 Analysen wurden in die Auswertung einbezogen. Die Größenordnung der Inhaltsstoffe war vergleichbar zu den Ergebnissen der letzten Jahre.



Jahr	TS in %	N kg/m <sup>3</sup>	P <sub>2</sub> O <sub>5</sub> kg/m <sup>3</sup>	K <sub>2</sub> O kg/m <sup>3</sup>	MgO kg/m <sup>3</sup>
2019	8,17	3,85	1,50	4,20	1,07
2018	7,99	4,40	1,68	4,21	1,06
2017	8,15	4,03	1,64	3,74	0,94
2016	8,03	4,35	1,53	4,17	0,97
2015	7,72	4,25	1,65	3,9	0,96
2014	8,25	4,18	1,66	3,89	1,01
2013	8,05	4,03	1,59	4,38	0,97
Ø	8,06	4,17	1,60	4,08	0,98
Standard*	8,00	3,70	1,50	4,50	0,60

\* laut Richtwerte für organische Dünger; Milchkuh-/Färsengülle, Laufstall

**Auf Grünland** können unter Einhaltung der Schutzgebietsverordnung mit 170 kg N/ ha aus organischem Dünger maximal ca. 40 m<sup>3</sup> Milchkuhgülle ausgebracht werden. Dies entspricht einer K<sub>2</sub>O Düngung von ca. 163 kg/ ha. Der Bedarf für Grünland mit vier Nutzungen wird bei einem Mineralboden in der Versorgungsstufe C jedoch mit 260 kg K<sub>2</sub>O/ ha veranschlagt. Es entsteht somit ein Defizit von 97 kg K<sub>2</sub>O/ ha. Wird dieser Mangel nicht mineralisch ergänzt, kann dies fatale Folgen für die Graserträge haben.

Ähnlich ist die **Situation beim Maisanbau**. Der Kaliumbedarf für Silomais auf humosen Sandböden in der Versorgungsstufe C beträgt ca. 220 kg K<sub>2</sub>O/ ha. Wird die Grundversorgung über eine Gabe von ca. 30 m<sup>3</sup> Rindergülle durchgeführt, so bleibt zwischen dem Bedarf und dem Durchschnittswert der Analysen eine Differenz von 98 kg K<sub>2</sub>O/ ha.

**Es wird also deutlich weniger Kalium gedüngt, wie dies pflanzenbaulich erforderlich wäre.**

Diese Beispiele verdeutlichen wie bedeutsam es ist, die Nährstoffgehalte seiner betrieblichen Wirtschaftsdünger zu kennen. Nur mit diesem Wissen kann eine exakte Düngung durchgeführt und optimale Erträge erzielt werden.

Auch zwischen den einzelnen Betrieben bestehen innerhalb eines Jahres große Unterschiede, wie die Auflistung des höchsten und niedrigsten Messwertes verdeutlicht. Unterschiede im Tierbesatz, unterschiedlich hohe Einträge an Spülwasser durch die verschiedenen Melksysteme sind nur zwei Gründe für die starken Schwankungen zwischen den Betrieben.

2018	TS in %	N kg/m <sup>3</sup>	P <sub>2</sub> O <sub>5</sub> kg/m <sup>3</sup>	K <sub>2</sub> O kg/m <sup>3</sup>	MgO kg/m <sup>3</sup>	CaO kg/m <sup>3</sup>
<b>Durchschnitt</b>	8,17	3,85	1,50	4,20	2,22	1,07
Höchster Wert	12,09	5,93	2,27	7,52	4,78	2,00
Niedrigster Wert	3,78	1,40	0,74	1,24	0,59	0,48

Bei der Auswertung sämtlicher Analysen eines Betriebes über mehrere Jahre zeigte sich zudem, dass selbst die Gülleanalysen zwischen den Jahren schwanken, so dass eine jährliche Untersuchung der Wirtschaftsdünger sinnvoll ist und keinesfalls die Ergebnisse des einen Jahres für die Düngeplanung des Folgejahres übernommen werden sollten.



Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER):  
Hier investiert Europa in die ländlichen Gebiete  
Die Wasserschutzberatung wird mit Landesmitteln und Mitteln der Europäischen Gemeinschaft gefördert



Jahr	TS in %	N kg/m <sup>3</sup>	P <sub>2</sub> O <sub>5</sub> kg/m <sup>3</sup>	K <sub>2</sub> O kg/m <sup>3</sup>	MgO kg/m <sup>3</sup>	CaO kg/m <sup>3</sup>
2018	7,61	3,99	1,35	2,62	0,94	2,10
2017	8,78	3,50	1,40	3,10	0,90	1,60
2016	8,70	4,03	1,30	2,70	1,00	2,10
2015	9,30	4,40	1,80	5,40	1,10	1,40
2014	7,30	4,20	1,60	3,90	1,00	2,20
2013	7,20	3,50	1,10	4,10	0,90	2,50
2012	8,60	3,600	1,60	3,20	1,00	2,80
2011	7,00	3,3	1,30	2,60	1,00	2,10
Ø	8,06	3,82	1,43	3,45	0,98	2,10
Abweichung	0,82	0,37	0,21	0,91	0,06	0,42

Die Abweichung der Gehalte fällt dabei jedoch nicht so drastisch aus, wie dies zwischen unterschiedlichen Betrieben der Fall ist. Jedoch ist auch in diesem Fall die Schwankung beim Kalium am höchsten.

## Untersaaten In Silomais

Das Ausbringen von Grasuntersaaten wird von einigen Unternehmern angeboten.

Folgende Liste hat **keine Gewähr auf Vollständigkeit**. Fragen Sie bei Ihrem Lohnunternehmen nach.

Firmenname	Straße	PLZ	Ort	Telefon
Lohnunternehmen Werner Coordes	Potshauser Str. 13	26842	Ostrhauderfehn	04957/672
Landtechnischer Lohnbetrieb Haak	Schleusenstraße 76	26676	Elisabethfehn	04499/ 921 123
Höpken Landwirtschaftliches Lohnunternehmen GmbH	Barkenweg 7	26180	Rastede	04454/ 490
Janssen KG Rhede/ Ems	Zollstrasse 29	26899	Rhede / Ems	04964/ 287

## Allgemeine Bedingungen beim Abschluss einer Freiwilligen Vereinbarung (FV)

Neben den speziellen Maßnahmen der FV (z. B. Anbau von Untersaaten oder die pfluglose Grünlanderneuerung) werden weitere Anforderungen an den Bewirtschafter gestellt.

Diese umfassen unter anderem Aufzeichnungen. Die **schlagspezifischen Aufzeichnungen** zur Düngung (hier speziell die Stickstoff- und Phosphorzufuhr), zum Pflanzenschutz und zur Ertragsverwaltung sowie die ermittelten Nährstoffgehalte des Bodens (Bodenuntersuchungen aller Flächen dürfen nicht älter als 6 Jahre sein) müssen bei Bedarf vorgelegt werden können. **Aufzeichnungen sind auch Bestandteil der Schutzverordnung für Wasserschutzgebiete (SchuVo)**, so dass hier für Teilnehmer an FV kein erhöhter Aufwand entsteht.

Diese Aufzeichnungen sind mind. sieben Jahre aufzubewahren. Weiterhin wird die Einhaltung der SchuVo sowie **Landbewirtschaftung nach „Guter fachlicher Praxis“** gefordert. Verstöße gegen



Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER):

Hier investiert Europa in die ländlichen Gebiete

Die Wasserschutzberatung wird mit Landesmitteln und Mitteln der Europäischen Gemeinschaft gefördert



die Gute fachliche Praxis können zu Sanktionen und Rückzahlungsverpflichtungen führen. Verstöße gegen die Gute fachliche Praxis im Bereich Düngerecht und Pflanzenschutz führen im Jahr des Verstoßes zu Kürzungen von bis zu 20 % bei allen FV. Sie sind dem Wasserversorger unverzüglich zu melden.

Durch die Unterzeichnung einer FV erklärt sich der Bewirtschafter mit der **N<sub>min</sub>- Probenahme** einverstanden. Der Wasserversorger (WVU, Vertragspartner) hat das Recht, selbst oder durch beauftragte Personen die Vertragsflächen jederzeit zu betreten und dort Untersuchungen (z. B. N<sub>min</sub>- Beprobungen) durchzuführen.

**Spezielle Anforderungen zu den einzelnen Vereinbarungen entnehmen Sie bitte den entsprechenden Anträgen** (Freiwillige Vereinbarung und Auszahlungsantrag des jeweiligen Jahres).

## Termine

### Maschinenvorführung "Grünlandtechnik" am 27.06.2019

Bei der Bereitung von qualitativ hochwertigen Grassilagen müssen viele Arbeitsschritte ineinandergreifen. Die Maschinenvorführung und die begleitende Informationsschau zeigen in vielfältiger Form, welche Grünlandtechniken sich dazu anbieten.

**Die Maschinenvorführung findet am Donnerstag, 27.06.2019, auf dem Betrieb Urban, Holler Landstraße, 27798 Hude/Wüstring, in der Zeit von 9.30 bis 14.30 Uhr statt.**

### **Neue Seminarangebote in der Außenstelle in Leer:**

Ansprechpartnerin: Anna-Lena Niehoff, anna-lena.niehoff@lwk-niedersachsen.de, Tel.: 0491/97 97-13

- **Silagelagerstätten planen und bauen**  
Termin am 22.08.2019, Programm/ Anmeldung auf der LWK-Homepage unter dem webcode 33003359
- **b|u|s Unternehmer(innen)schulung 1-3**  
Infoveranstaltung am 11.09.2019, Programm/ Anmeldung auf der LWK-Homepage unter dem webcode 33003234
- **Finanzierung - Gewusst wie!**  
Termin am 05.12.2019, Programm/ Anmeldung auf der LWK-Homepage unter dem webcode 33003389
- **Landwirtschaft - kompakt zusammengefasst**  
Erster Termin am 13.01.2020, Programm/ Anmeldung auf der LWK-Homepage unter dem webcode 33003358
- **Frauenarbeitskreis der Milcherzeuger** → Sprechen Sie uns jederzeit an!

**Mit freundlichen Grüßen**

**Ihre Wasserschutzberatung der Landwirtschaftskammer Niedersachsen**

<b>Hinrich Sparringa</b> Tel.: 0491- 9797 39 Mobil: 0152- 547 821 40	<b>Clara Penon</b> Tel.: 0491- 9797 24 Mobil: 0152- 547 828 44	<b>Jens Wienberg</b> Tel.: 0491- 9797 27 Mobil: 0152- 547 825 93
--	--	--

**Außenstelle Leer,** Hauptstraße 68, 26789 Leer; Fax: 0491-9797 16



Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER):  
Hier investiert Europa in die ländlichen Gebiete  
Die Wasserschutzberatung wird mit Landesmitteln und Mitteln der Europäischen Gemeinschaft gefördert

